

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 2. April 2009

Regionalausgabe der Handwerkskammer der Pfalz

Nr. 7


Handwerkskammer der Pfalz

www.hwk-pfalz.de

AK U-Frauen: Vorstand neu gewählt

Der bei der Handwerkskammer der Pfalz angesiedelte Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk hat bei den turnusmäßigen Neuwahlen im Rahmen seiner Jahresmitgliederversammlung in Kaiserslautern seinen Vorstand neu gewählt. Erste Vorsitzende bleibt Birgit Mak aus Zweibrücken, zweite Vorsitzende Dagmar Buske aus Kaiserslautern. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Petra Dietz, Uschi Harz, Iris Lang, Elke Lorenz, Ulrike Schmitt und Katja Zimmermann-Zott.

Monika Reisner von der Handwerkskammer der Pfalz gab einen Rückblick über die Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Dabei seien „viele schöne gemeinsame verbrachte Stunden nochmals aufgelebt“. Für das laufende Jahr stehen wieder aktuelle Themen auf dem Programm, unter anderem zu Arbeitszeugnissen, erste Hilfe, VOB und zu aktuellen Steuerrechtsänderungen.

Handwerkerfrauen, die sich für den Arbeitskreis interessieren, sind herzlich eingeladen, an einer „Schnupperveranstaltung“ teilzunehmen. Weitere Informationen erhalten sie bei der Handwerkskammer der Pfalz, Monika Reisner, Tel.: 0631/ 36 77-109.

ENERGIE-SEMINARE

Nachdem die Energieeinsparverordnung (EnEV) 2009 am 6. März den Bundesrat mit mehreren Änderungswünschen inhaltlicher und technischer Art passiert hat, bedürfen diese Änderungen noch eines Kabinettsbeschlusses. Um ganz aktuell über den endgültigen Stand der EnEV 2009 informieren zu können, wird die Veranstaltung vom März auf den April verschoben. Die neuen Termine sind:

Dienstag, 21. April

Ort: Berufsbildungs- und Technologiezentrum der HWK der Pfalz, Im Stadtwald 15, Kaiserslautern

Mittwoch, 22. April

Ort: Berufsbildungszentrum der HWK der Pfalz, Im Grein 21, Landau
Zeit: 17 bis 19 Uhr (Bau- und Ausbauhandwerk) bzw. 17 bis 21 Uhr (Gebäudeenergieberater).

Anmeldungen nimmt die Beratungsstelle für Umwelt- und Arbeitsschutz der Handwerkskammer in Landau entgegen: Doris Ritzer, Tel.: 06341/ 96 64-52, E-Mail: dritzer@hwk-pfalz.de

SACHVERSTÄNDIGE

Die Handwerkskammer der Pfalz gibt gemäß § 23 der Sachverständigenordnung bekannt, dass die öffentliche Bestellung der nachbenannten Person zum Sachverständigen erloschen ist: Bachmann, Herbert (Installateur- und Heizungsbauerhandwerk, Bereich: Zentralheizungs- und Lüftungsbau).



Betriebsberater Bernd Bauerfeld erläutert den Besuchern die Vorteile der Kammermitgliedschaft. Foto: auf der Landwehr

Schwierige Kunden und Dienstleistung für das Handwerk

Vortrags- und Informationsreihe „Wir für Sie“ auch in Kaiserslautern sehr erfolgreich

Rund 200 Handwerker waren der Einladung der Kammer gefolgt und am 23. März ins Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern gekommen. Dort fand, wie schon in Ludwigshafen, die Auftaktveranstaltung zur Informationsreihe „Wir für Sie“ statt.

Durch dieses neue Angebot will die Kammer den Kontakt und die Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedsbetrieben verstärken und möglichst nah vor Ort über aktuelle und interessante Entwicklungen und Themen informieren. Dies brachte Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich in seiner Begrüßung zum Ausdruck.

Betriebsberater Bernd Bauerfeld führte in seinem Vortrag aus, was Mitgliedsbetriebe an Dienstleistung, Beratung und Unterstützung von ihrer Kammer erwarten können. Und das in allen Fällen kostenlos, unabhängig und natürlich im Sinne des Ratsuchenden. Viele Beratungsangebote seien nicht je-

dem bekannt und einige seien neu dazu gekommen. Am meisten im Einsatz seien bisher Betriebs- und Ausbildungsberater, die auch direkt in den Betrieb kämen. Immer wichtiger würden aber auch die Themen EDV, Umweltschutz, Energieeinsparung und Exportberatung, für die die Kammer spezialisierte Berater beschäftige. 2008 sei zudem eine Mediationsstelle zur Vermittlung bei Streitsachen zwischen Kunde und Betrieb oder Betrieb und Mitarbeiter eingerichtet worden.

Werner Stephany, Geschäftsleiter bei der Handwerkskammer, warb mit seinem Vortrag „Kunden gibt's – Vom Umgang mit schwierigen Kunden“ für einen überlegten und professionellen Umgang mit Kunden. Auf der Grundlage einer detaillierten Kunden-Typologie (vom Nörgler über den Unsicheren bis zum Besserwisser) machte Stephany deutlich, wie man mit verschiedenen Typen von Kunden kommuniziert, wie man

Kunden im Verkaufsgespräch gewinnt, wie man Fragen sinnvoll einsetzt und wie man mit den richtigen Formulierungen eine positive Beziehung zum Kunden aufbaut. Kunden seien sehr unterschiedlich und „der Ton macht die Musik“. Das merke er selbst auch oft am Umgang mit seiner Frau, bei der er je nachdem, wie er sein Anliegen vorbringe, Erfolg habe oder auf Granit stoße. Beim Kundenkontakt sei es daher wichtig, schnell zu erkennen, welchen Kundentyp man vor sich habe, um dann entsprechend zu reagieren und diesen nicht für immer zu vergraulen. Es sei grundverkehrt, „dem Pedanten irgendetwas einreden oder aufschwätzen“ zu wollen, wohingegen man „den Unentschlossenen mit sanfter Hand führen“ und ihm dadurch die Entscheidung abnehmen müsse. Doch auch beim scheinbar geduldigen Kunden sei Vorsicht geboten: Denn alle Kunden möchten König sein, nicht nur die schwierigen.

Gute Resonanz auf Marketing- und Internet-Fachvorträge

Management-Werkstatt der Handwerkskammer beginnt im Herbst Reihe zu Controlling

Zufrieden mit der Resonanz sowie mit den Inhalten der jüngsten Management-Werkstatt zeigten sich die Vertreter der Handwerkskammer der Pfalz und die Teilnehmer des Informationsabends zum Thema „Erfolgreich verkaufen in Krisenzeiten“, der am 11. März in Kaiserslautern durchgeführt wurde.

Über 60 Vertreter des regionalen Handwerks waren gekommen, um sich im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer in Kaiserslautern anhand zweier Fachvorträge zu den Themen „Erfolgsfaktor Marketing – Wie Sie sich in der Krise behaupten und Geld verdienen“ sowie „Erfolgsfaktor Internet – Wie Sie die Neuen Medien richtig nutzen!“ über die Notwendigkeit und die Potenziale einer nachhaltigen Marketingstrategie im eigenen Unternehmen zu informieren.

„Jedes Unternehmen verfügt in der Regel über ein Kundenklientel, das in Krisenzeiten weniger stark von der angespannten Wirtschaftslage betroffen ist. Diesen Kundenstamm zu identifizieren sowie durch qualifiziertes Direkt- und Onlinemarketing gezielt anzuspre-



Verdienen mehr Beachtung im Handwerk: die vielfältigen Marketing-Möglichkeiten. Foto: HWK

chen und auszuweiten, ist eine Möglichkeit, der vorherrschenden Marktsituation erfolgreich zu begegnen“, wissen Klaus Hoffmann, Bernd Bauerfeld und Steffen Blaga aus ihrer alltäglichen Arbeit als Betriebsberater der Handwerkskam-

mer der Pfalz. „Ein erweitertes Leistungsangebot, welches sich an den Bedürfnissen der (potenziellen) Kunden orientiert, ist hierfür unabdingbar; idealerweise unterstützt durch einen ansprechenden Webauftritt.“

Überaus positiv stimmt die Betriebsberater auch das geäußerte Interesse der anwesenden Handwerker an den im Frühjahr und Herbst beginnenden Seminarreihen zu Aspekten des modernen Marketing beziehungsweise Controlling. „Dies zeigt einmal mehr, dass sich das pfälzische Handwerk darüber bewusst ist, dass angesichts geänderter Marktbedingungen ein Umdenken beziehungsweise eine Neuorientierung in der Außendarstellung des eigenen Unternehmens sowie der Beurteilung der eigenen Wirtschaftlichkeit notwendig ist und mehr Erfolg verspricht.“

Die Vorträge der Veranstaltung, weitere Informationen zu den angebotenen Seminarreihen sowie Kontaktmöglichkeiten mit den Betriebsberatern der Handwerkskammer sind auch im Internet zu finden unter

www.hwk-pfalz.de

Frankreich bietet gute Marktchancen

Jahresbericht der EU- und Exportberatungsstelle

Die EU- und Exportberatungsstelle der Handwerkskammer der Pfalz in Landau hat im Jahr 2008 in 283 Fällen beraten und informiert. Im Laufe des Jahres wurden zusätzlich über 90 telefonische Kurzauskünfte erteilt.

Frankreich war – aufgrund der Grenz Nähe und des stabilen Bauparkes – auch im vergangenen Jahr Hauptabsatzland für die Handwerksbetriebe. So gingen alleine hierzu 153 Anfragen ein. Frankreich bietet auch in den nächsten Jahren gute Chancen im Bereich regenerative Energien, der noch in den Kinderschuhen steckt. Auch die Beneluxländer – allem voran Luxemburg (62) – wurden häufig angefragt. Im vergangenen Jahr gab es vereinzelte Anfragen zu verschiedenen osteuropäischen Ländern, wie zum Beispiel Polen, Russland, Tschechien und Rumänien. Die Anfragen an die EU- und

Exportberatungsstelle konzentrierten sich mit 78 Prozent vor allem auf den grenzüberschreitenden Bau- und Ausbaubereich. Weitere Anfragen gingen zum Warenverkehr, Montageleistungen, Niederlassung oder allgemeinen exporttechnischen Themen ein.

Die EU- und Exportberatungsstelle organisierte federführend und gemeinsam mit der Handwerkskammer Rheinhesse das dritte Forum Außenwirtschaft für das Handwerk im ZDF-Konferenzzentrum in Mainz. Aufgrund der 2008 noch boomenden Bauwirtschaft in Europa wurde das Forum unter dem Titel „Bauen in Europa“ angeboten. Bei der Veranstaltung wurden vor allem die derzeit viel versprechenden Länder im Baubereich, wie Irland und England, Norwegen und Schweden, im Hinblick auf die verschiedenen Möglichkeiten eines Markteintritts vorgestellt.

Hälfte der Beratungen zu Energieeffizienz

Jahresbericht der Umweltberatungsstelle

Die Beratungsstelle für Umwelt- und Arbeitsschutz der Handwerkskammer der Pfalz in Landau hat im Jahr 2008 insgesamt 92 externe Anfragen bearbeitet, 32 davon im Bereich des Arbeitsschutzes.

Von den Beratungen im Umweltschutz entfielen annähernd 50 Prozent auf den Bereich der Energieeffizienz von gewerblichen Gebäuden und Anlagen sowie den möglichen Fördermitteln für geplante Verbesserungen. Dabei lag ein Schwerpunkt auf der Unterstützung von Handwerksbetrieben bei der Beantragung von Fördermitteln aus dem „KfW-Sonderfonds für Energieeffizienz“. Mit diesem Programm werden Energieeffizienzberatungen durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hoch bezuschusst. Die Handwerkskammer der Pfalz wickelt als Regionalpartner der KfW-Bank das Förderprogramm ab. Für den Bereich der Süd- und Vorderpfalz ist die

Umweltberatung erste Ansprechpartnerin der Handwerksbetriebe. Die betrieblichen Umwelthanfragen waren thematisch breit gestreut von Abfallentsorgung über Abwasserbehandlung – einem „Klassiker“ bei den Kfz-Werkstätten – bis zum Umgang mit Gefahrstoffen und Gefahrguttransport.

Das Beratungsfeld Arbeitssicherheit nimmt an Bedeutung zu. Es wurden insbesondere Existenzgründer umfangreich zu Umbau und Einrichtung ihrer Werkstätten beraten, wobei auch Umweltschutz oder – wie bei Friseurbetrieben – Fragen zu Hygiene mit eingeschlossen waren. Die Gewerbeaufsicht in Neustadt und diverse Berufsgenossenschaften haben im Jahr 2008 die Überwachung von Handwerksunternehmen verstärkt und dabei einen Schwerpunkt auf die Gefährdungsbeurteilungen gelegt. Anfragen dazu kamen vorwiegend von Friseurbetrieben und Tischlereien.

Firmenlauf geht in die zweite Runde

Am 28. Mai in Kaiserslautern mit neuer Streckenführung

Am 28. Mai geht der Firmenlauf Pfalz in die zweite Runde. Im vergangenen Jahr machten über 3.200 Laufbegeisterte aus 250 Firmen die Premiere des Firmenlaufs in Kaiserslautern zu einem kilometerlangen Volksfest – und zugleich zur größten Breitensport-Veranstaltung in der Region. Viele Handwerker beteiligten sich und räumten bei den Preisen richtig ab.

2009 erwartet die „Firmen-Flitzer“ eine komplett neue Streckenführung. „Der Lauf für Jedermann ist jetzt noch attraktiver und gänzlich ohne Steigung“, sagt Ralf Niedermeier von der ausrichtenden Agentur Niedermeier, Marketing PR, Events. Bei der Neuauflage rechnen die Veranstalter mit mehr als 5.000 Läuferinnen und Läufern. Mehrere Samba- und Musikgruppen an der Strecke und natürlich die große After-Run-Party auf dem

Stiftsplatz mit der Live-Band „El-liot“ sorgen für das richtige Partyfeeling. Das Motto lautet: Dabei sein ist alles! Prämiert werden das am schönsten gestaltete Mannschafts-T-Shirt und das phantasievollste Kostüm. Ebenso existiert eine Wertung in den Kategorien „Größtes Team“ und „Größtes Team in Relation zur Firmengröße“. Beim „Azubi-Superstar“ gewinnt das Unternehmen, das die meisten Azubis an den Start bringt. Die Anmeldegebühr beträgt in diesem Jahr zwölf Euro pro Starter. Dafür ist erstmals die Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel im Verkehrsverbund Rhein-Neckar für die Hin- und Rückreise zum Firmenlauf am Eventtag in der Startgebühr enthalten; die Startnummer gilt als Ticket.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.firmenlauf-pfalz.de

Einfallsreichtum und Kreativität gefordert

Versammlung der Zimmerer-Innung der Südpfalz

Obermeister Frank Knauber verwies bei der Mitgliederversammlung der Zimmerer-Innung der Südpfalz auf ein wirtschaftliches Umfeld voller Widrigkeiten und Herausforderungen.

Jeder einzelne Betrieb sei gefordert, durch Einfallsreichtum und Kreativität Kundenaufträge zu erlangen und damit trotz Wirtschafts- und Finanzkrise das eigene Auskommen zu sichern. Knauber forderte die Kollegen zu gesteigerten Auszubildenden auf, da nur so qualifizierter Nachwuchs für das Zimmerer-Handwerk entstehen könne.

Nach Angaben des Lehrlingswarts und Prüfungsausschussvorsitzenden Ludwig Schultz werde der Unterschied bei den Auszubildenden immer größer. Während eine kleine Spitze durch Motiva-

tion, Leistungsfähigkeit und praktisches Geschick mitunter hervorragende Ergebnisse erziele, sei gleichzeitig eine tendenziell größer werdende Gruppe mit gering ausgeprägten Kenntnissen und Fertigkeiten zu beobachten. Generell gelte es, Jugendliche mit den notwendigen Voraussetzungen über das Zimmererhandwerk zu informieren und für diesen Beruf zu begeistern.

Die Innungsversammlung formulierte das Ziel, für das laufende Jahr noch mindestens drei weitere Innungsversammlungen abzuhalten, dabei auch einen gewinnbringenden Fachvortrag zu organisieren. Dies solle auch und vor allem dadurch bewerkstelligt werden, dass jedes Vorstandsmitglied bestimmte Bereiche übernimmt und sich um einzelne Projekte eigenverantwortlich kümmert.

Wirtschaftslage durchaus positiv

Mitgliederversammlung der Glaser-Innung Landau

Am 26. Februar fand in Landau die Mitgliederversammlung der Glaser-Innung Landau statt.

Obermeister Michael Knoll begrüßte die zahlreich erschienenen Kollegen und berichtete von einer durchaus positiven wirtschaftlichen Lage. Das Glaser- und Fensterbauerhandwerk profitiere wesentlich vom Trend zur energetischen Gebäudesanierung, wozu insbesondere auch der Einbau moderner, energieeffizienter Fenster gehöre. Durch großzügige Fördermöglichkeiten, beispielsweise zinsvergünstigte KfW-Darlehen, entstehe ein weiterer Sondereffekt. Soweit die Betriebe durch Qualität, Kunden- und Dienstleistungsorientierung überzeugen könnten,

sei ihm wegen der Zukunft des Glaser-Handwerks nicht bange.

Geschäftsführer Klaus Seiferlein stellte die neue Homepage www.handwerker-suedpfalz.de vor und berichtete von erfolgreichen Vortrags- und Seminarveranstaltungen. Er kündigte als weitere Themen die Gestaltung von Arbeitsverträgen und richtiges Telefonieren an.

Die turnusgemäß durchgeführten Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis: Obermeister ist Michael Knoll aus Büchelberg, sein Stellvertreter ist Thomas Weis aus Billigheim-Ingelheim, der Lehrlingswart heißt Rudolf Müller und kommt aus Rülzheim. Weitere Vorstandsmitglieder sind Otto Löffel aus Herxheim und Nikolaus Mertzluft aus Germersheim.

BETRIEBSWIRT/-IN (HWK)

Die Handwerkskammer der Pfalz bietet in ihrem Berufsbildungszentrum in Landau vom 27. April bis 3. September Handwerksunternehmern, Führungskräften sowie Kaufleuten in Handwerksbetrieben die Möglichkeit zur Qualifikation zum/zur „Betriebswirt/-in (HWK)“ praxisorientiert in Vollzeit als Tagestudium an. Das Studium ist

untergliedert in vier Seminarstufen und umfasst 25 Zwei-Tagesseminarbausteine mit jeweils 20 Unterrichtsstunden. Unterricht ist von montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr. Freitags besteht die Möglichkeit, im Betrieb zu arbeiten.

Nähere Informationen: Außenstelle der HwK unter Tel.: 06341/96 64-23 (Alexandra Pfanger).

Sonderpreis für Pelzhaus Christian Schad

Unternehmenspreise 2009 der Stadt Ludwigshafen vergeben

Das Pelzhaus Christian Schad aus Ludwigshafen ist beim diesjährigen Unternehmenspreis der Stadt Ludwigshafen mit einem Sonderpreis ausgezeichnet worden.

Im vergangenen Jahr feierte die Christian Schad GmbH ihren 120. Geburtstag. Seit vier Generationen ist der von Christian Schad gegründete Betrieb familiengeführt. Sieben Mitarbeiter sind bei dem Fachgeschäft, das einen Jahresumsatz von 400.000 Euro erzielt, beschäftigt. Als Basis der Langlebigkeit sieht Inhaber Andreas Schad, ein Urenkel des Gründers, die betriebseigene Werkstatt an. „Ohne die Werkstatt gäbe es uns nicht mehr“, ist er überzeugt. Auch heute noch fertigt er gemeinsam mit zwei Mitarbeiterinnen 90 Prozent der Pelze und rund ein Viertel der Lederwaren dort an.

Im Jahr 1904 siedelten Werkstatt und Laden von der Ludwigstraße 4 in das neu erbaute Haus Nr. 32 um, das seither Firmen- und Wohnsitz ist. Parallel dazu hatte die Familie Filialräume in der Prinzregentenstraße 63 angemietet, die nach



Nach der Preisverleihung (v.l.): Oberbürgermeisterin Eva Lohse mit Maximilian Schad und Hans Schad.

Foto: Werkmeister

dem Zweiten Weltkrieg Ludwig Schad als Firmensitz dienten. Im Jahr 1952 war das Haus in der Ludwigstraße aufgebaut. Hans Schad baute mit Unterstützung seiner Frau Ilse den Betrieb aus.

Sein Sohn Andreas, der 1980 mit Auszeichnung seine Kürschnerleh-

re abschloss und danach ein Diplom als Betriebswirt erwarb, übernahm im Jahr 1990 die Geschäftsführung. Mit seiner Frau Ulla nahm er eine Leder- und Lammfellkollektion ins Sortiment auf und modernisierte 1999 die Räume.

Erheblicher Auftragsschub bei Kleinwagen durch Abwrackprämie

Innung des Kfz-Handwerks Deutsche Weinstraße für Fusion der Landesverbände

Bei der Jahreshauptversammlung der Innung des Kfz-Handwerks Deutsche Weinstraße hat Obermeister Gerd Strasser auf die positiven Auswirkungen der Abwrackprämie hingewiesen.

Durch die Sofortmaßnahme sei ein erheblicher Auftragsschub speziell beim Absatz von Kleinwagen zu verspüren, während dieser Anreiz im Bereich der Premiumfahrzeuge völlig wirkungslos bleibe. Grundsätzlich begrüße er staatliche Maßnahmen, die eine Steigerung der Binnennachfrage zum Ziel haben, sei aber hinsichtlich der Effizienz sehr skeptisch.

Sichtlich erfreut verwies der Obermeister auf die aktuelle Organisationsstatistik des Fachverbandes, wonach die Innung Deutsche Weinstraße bei der Ermittlung des Organisationsgrades mit 54,4 Prozent vor den Kollegen in Kaiserslautern, die 51 Prozent aufweisen können, in der Pfalz an erster Stelle steht. Selbst der durchschnittliche Organisationsgrad von 48,1 Prozent wird um mehr als sechs Prozent deutlich überschritten. Strasser führte diesen Erfolg unter anderem auf die mit Rückvergütungen bedachte Beitragspolitik des Innungsvorstandes und die darüber hinaus für Innungsmitglieder gewährten verschiedenen Vergünstigungen zurück. Den beiden im Innungsgebiet angesiedelten Berufsschulen habe die Innung

bei der Anschaffung von Lehrfahrzeugen mit erheblichen finanziellen Mitteln unter die Arme gegriffen. Schließlich sollen den Auszubildenden in den Schulen neueste technische Ausbildungsmittel zur Verfügung stehen, damit der duale Partner gemeinsam mit den Betrieben weiterhin optimale Ausbildungsarbeit leisten und die von der Praxis geforderten Fertigkeiten und Kenntnisse vermitteln könne, erläuterte Strasser.

Der Prüfungsvorsitzende Gerhard Klug informierte die Mitglieder über den Ablauf und die Bewertungskriterien der Wintergesellenprüfung 2008/09. Insgesamt 36 Auszubildende haben sich der Prüfung unterzogen und die Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen. Klug kritisierte, dass die Führung der Ausbildungsnachweise für einige Auszubildende offensichtlich keine Bedeutung mehr habe. Prämisse für eine Zulassung zur Gesellenprüfung sei und bleibe die ordnungsgemäße Führung dieser Nachweise. Der Prüfungsvorsitzende richtete an die Betriebe die dringende Bitte, ihr Augenmerk insbesondere auf dieses Zulassungskriterium zu richten und auf die zwingende Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Führung dieser Nachweise. Der Prüfungsvorsitzende richtete an die Betriebe die dringende Bitte, ihr Augenmerk insbesondere auf dieses Zulassungskriterium zu richten und auf die zwingende Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Führung dieser Nachweise. Der Prüfungsvorsitzende richtete an die Betriebe die dringende Bitte, ihr Augenmerk insbesondere auf dieses Zulassungskriterium zu richten und auf die zwingende Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Führung dieser Nachweise.

Ablauf zu erreichen, müsse die Kommission zukünftig noch mehr Zeit in die Vorbereitung investieren. Am Ende seiner Ausführungen kündigte Klug an, im Rahmen der Neubesetzung des Prüfungsausschusses nicht mehr für das Ehrenamt des Vorsitzenden zur Verfügung zu stehen.

Verbandsgeschäftsführer Hermann Lorse erläuterte die lange Vorgeschichte auf dem Weg zum bevorstehenden Zusammenschluss der beiden Landesinnungsverbände Pfalz und Rheinland. Personelle und finanzielle Probleme des Rheinländischen Verbandes seien die Ursache dafür gewesen, dass die Fusion um mehr als eineinhalb Jahre verzögert wurde. Jetzt endlich habe man sich über eine tragbare und für die Innungen günstigere Beitragsordnung geeinigt und die erforderlichen Personalangelegenheiten geregelt. Die notwendigen Voraussetzungen seien damit geschaffen und der lang gehegte Wunsch nach einer einheitlichen Verbandsvertretung des Kraftfahrzeughandwerks in Rheinland-Pfalz stehe nunmehr vor der Realisierung.

In den unter Leitung von Verbandsgeschäftsführer Lorse vorgenommenen Abstimmungen votierten die Mitglieder in allen satzungsrechtlich erforderlichen Entscheidungen einstimmig für die Fusion der Landesverbände Rheinland und Pfalz.

Wirtschaftliche Situation für Elektrohandwerk erfreulich

Elektro-Innung der Südpfalz beschäftigt sich mit Eignungstest für Auszubildende

Bei der Mitgliederversammlung der Elektro-Innung der Südpfalz schilderte Obermeister Klaus König die wirtschaftliche Situation für das Elektrohandwerk als insgesamt erfreulich.

Insbesondere im Bereich der Installation von Photovoltaikanlagen und dem Einbau von Blockheizkraftwerken erlebe das Elektrohandwerk unter dem Aspekt der energetischen Gebäudesanierung einen Nachfrageboom. Entscheidend in diesen Jahren des Umbruchs und der Verunsicherung sei, dass sich die Elektrofachbetriebe auf ihre Fachkompetenz konzentrierten und unter Betonung von Dienstleistungsorientierung und Kundenfreundlichkeit ihre Nischen suchten. Ausdruck einer solchen Leistungsfähigkeit sei die neue e-Markte, die zu einem zuverlässigen Qualitätsmerkmal für den

Elektrofachbetrieb werden sollte und hierzu entsprechend beworben werde.

Lehrlingswart Marco Foye und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Stefan Schultz von der Berufsbildenden Schule Südliche Weinstraße in Bad Bergzabern, stellten den geplanten Eignungstest für angehende Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik vor. Während der Auszubildende anhand des Eignungstests einen ersten Einblick in die Anforderungen des Elektronikerhandwerks gewinnen könne, erhalte der mögliche Ausbildungsbetrieb eine weitere Entscheidungshilfe im Hinblick auf die Bewerber. Schwerpunkte des Eignungstests stellen dabei insbesondere Mathematik und Naturwissenschaften, Rechtschreibung und Allgemeinbildung dar. Die Mitgliederversammlung zeigte großes Interesse an der Einführung ei-

nes Eignungstests und befürwortete die Durchführung einer entsprechenden Erprobungsphase.

Geschäftsführer Klaus Seiferlein von der Kreislandwerkerschaft der Südpfalz stellte die neue Homepage www.handwerker-suedpfalz.de vor und kündigte eine regionale Werbekampagne in den Druckmedien an, um die Homepage beim Endverbraucher bekannt zu machen. Er erläuterte weiterhin, dass alle Innungsmitglieder in Hinblick auf die bezahlten Prüfungsgebühren einen Innungszuschuss in Höhe von 40 Euro pro Prüfling erhalten. Dies sei ein weiterer, aus der Innungsmitgliedschaft resultierender Vorteil.

Seiferlein kündigt die Fortführung der Vortrags- und Veranstaltungsreihe mit einer Powerpoint-Schulung sowie einem Fachvortrag über die Gestaltung von Arbeitsverträgen an.

Deutsches Handwerksblatt

Zeitung der Handwerkskammer der Pfalz (amtliches Organ)

Herausgeber
Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 3677-0, Fax: 0631 3677-180
E-Mail: info@hwk-pfalz.de
Internet: www.hwk-pfalz.de

Verlag
Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tettelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel.: 0211/39098-0, Fax: 0211/39098-79
E-Mail: info@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung:
Hans Jürgen Below
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Professor Wolfgang Schulhof
Vorsitzender des Redaktionsbeirates:
Dipl.-Vw. Klaus Yongden Tillmann

Redaktion
Postfach 10 29 63, 40020 Düsseldorf
Tel.: 0211/39098-47, Fax: 0211/39098-39
Internet: www.handwerksblatt.de
E-Mail: info@handwerksblatt.de
Chefredaktion: Dr. Rüdiger Gottschalk (v.i.S.d.P.)
Chef vom Dienst: Dagmar Bachem
Redaktion und freie Mitarbeiter:
Angelika Basdorf, Dr. Bettina Heimsoeth,
Bernd Lorenz, Ulrike Lotze, Albert Mantel
Ressort Betrieb, Recht, Steuern: Kirsten Flatt
Bildredaktion: Brigitte Klefisch
Redaktionsassistent: Gisela Käunicke
Brüsseler Korrespondent: Dr. Carlo Lejeune

Verantwortlich für Kaiserslautern:
Dipl. Bw. Ralf Hellrich, Günter Schifferer M.A.,
Tel.: 0631/3677-113
Landesredaktion Rheinland-Pfalz:
Dipl.-Vw. Günther Tartert, Sibylle Richter, Am Römer-
tor 12, 55116 Mainz,
Tel.: 06131/572707, Fax: 06131/572709,
E-Mail: srtext@aol.com

Sonderproduktionen
Tel.: 0211/39098-60, Fax: 0211/307070
E-Mail: stemicke@verlagsanstalt-handwerk.de
Chefredaktion: Stefan Bühren, Tel.: -48
Redaktion: Claudia Stemicke, Tel.: -60
Ursula Grzibowski, Tel.: -67

Anzeigenverwaltung
WWG Wirtschafts-Werbe GmbH
Auf'm Tettelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Anzeigenleitung: Erwin Klein
Tel.: 0211/39098-86, Fax: 0211/307070
E-Mail: klein@verlagsanstalt-handwerk.de
Anzeigenpreisliste Nr. 43 vom 1. Januar 2009 (IVW)

Vertrieb
Harald Buck, Tel.: 0211/39098-20,
Fax: 0211/39098-79,
E-Mail: vertrieb@verlagsanstalt-handwerk.de

Druck
Aschendorff Druck und Dienstleistungen GmbH & Co.
KG, An der Hansallee 1, 48163 Münster,
Tel.: 0251/690-0, Internet: www.aschendorff.de.

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als offizielles Organ von 16 Handwerkskammern und des NRW Handwerksverbandes mit seiner Gesamtauflage von rund 295.000 Exemplaren nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung zweimal monatlich, als Magazin monatlich. Bezugspreis jährlich 28 Euro, einschließlich 7 % Mehrwertsteuer und Postkosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Herausgeber wieder. Die Handwerkskammer und der Verlag sind für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich.

WEITERBILDUNG

Kursort Kaiserslautern

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15,
Information und Anmeldung:
Tel.: 0631/ 36 77-163

Effektiver Umgang mit ärgerlichen Kunden

Datum: 24.4.
Tag: Freitag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Die eigene Homepage im Internet – Aufbaukurs

Datum: 24. bis 25.4.
Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr und
9 bis 16 Uhr

Excel – Grundkurs Teilzeit

Datum: 4. bis 19.5.
Tag: Montag und Donnerstag
Uhrzeit: 18 bis 21:15 Uhr

Mitarbeitergespräche führen – Mitarbeiter führen und motivieren

Datum: 6. und 7.5.
Tag: Mittwoch und Donnerstag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Kommunikationstraining für Azubis und junge Mitarbeiter

Datum: 7.5.
Tag: Donnerstag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Digitale Bildbearbeitung – Aufbaukurs

Datum: 8. bis 16.5.
Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: 17 bis 21 Uhr und
9 bis 13 Uhr

Auto – CAD – Aufbaukurs Vollzeit

Datum: 11. bis 19.5.
Tag: Montag bis Freitag
Uhrzeit: 8 bis 15:45 Uhr

Sachverständigenausbildung
mit Verbandsprüfung für qualifizierte Handwerksmeister,
Architekten, Ingenieure, usw.

sowie die Fortbildung zum
Energieausweisaussteller

Informationen
erhalten Sie unter
www.bisw.de
oder **Telefon 02151-3269227**

connect Feig
Ladungssicherungssysteme

Sicher ans Ziel
Feig connect hält Ihre Ladung fest

- Ladungssicherungs-Zertifikat
- Für alle Pkw-Anhänger
- Patentierte Nach- und Erstausrüstung
- Beratung
- Schulung

In Zusammenarbeit mit
TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

Feig Fahrzeugbau GmbH
Hauptstr. 93-95 • 67482 Altdorf
Tel. 06327 9799-0

www.feig-online.de